

**Chaim Szmul Warzecha**, geboren am 14. März 1898 in Knias Wielki (Polen), Handelsvertreter

**Chaja Blime Warzecha geborene Oppar**, geboren am 17. Juni 1908 in Lubęza (Polen)

**Fredy Warzecha**, geboren am 13. August 1932 in Magdeburg

**David Warzecha**, geboren am 13. Oktober 1936 in Magdeburg

**Esther Warzecha**, geboren am 12. Juli 1939 in Magdeburg

Sie wohnten in Magdeburg, Rotekrebsstraße 2,

wurden am 13. Juli 1942 in das Ghetto Warschau deportiert und bald darauf in Treblinka ermordet.

## Was wissen wir von ihnen?

Vom Leben der Familie Warzecha sind nur wenige Daten bekannt. Chaim und Chaja Warzecha stammen aus unterschiedlichen Orten in Polen. Warum und auf welchen Wegen sie nach Deutschland kommen, ob allein oder gemeinsam oder mit Verwandten zusammen (Chaja Oppar ist, als sie heiratet, eine ganz junge Frau), und was sie bewogen hat, nach Deutschland zu gehen, darüber lässt sich nichts ermitteln.

am 27. Mai 1931 in Berlin übersiedeln sie - sicherlich mit der Hoffnung, sich hier eine Existenz aufbauen zu können - nach Magdeburg, wo sie zunächst in der Schuhbrücke 1/2 Wohnung nehmen. Chaim Warzecha ist als Handelsvertreter, „Reisender“, tätig. Am 13. August 1932 wird der Sohn Fredy geboren. Wir wissen von ihm, dass er seit 1939 (vermutlich seit seiner Einschulung) die Sammelklasse für jüdische Kinder in der Kleinen Schulstraße besucht, da ihm als jüdischem Kind jede allgemeine Schule verschlossen ist. Ein Jahr später wird er Schüler der jüdischen Schule im Gemeindehaus der Synagogengemeinde in der Großen Schulstraße 2b. Auf einem Gruppenfoto der dortigen Schüler - wahrscheinlich aus dem Jahr 1940 - ist Fredy mit abgebildet. Fredys jüngerer Bruder David wird am 13. Oktober 1936 geboren. Da wohnt Familie Warzecha in der Rotekrebsstraße 2. Am 12. Juli 1939 kommt dort die Tochter Esther zur Welt.



Fredy Warzecha  
Foto Privatbesitz

1941 oder 1942 muss Familie Warzecha in das „Judenhaus“ Große Mühlenstraße 11/12 umziehen. In diesem Haus wohnt auch die Familie Freiberg, und Martin Freiberg erinnert sich noch 1990 an Fredy Warzecha, mit dem er gemeinsam die Schule besuchte. dem „Judenhaus“ werden Eltern und Kinder am 13. Juli 1942 in das Warschauer Ghetto deportiert, einen Tag nach dem dritten Geburtstag der kleinen Esther. Aus dem Ghetto Warschau wird die Familie in das Vernichtungslager Treblinka deportiert, wo alle ermordet werden.

Quellen: Stadtarchiv Magdeburg; Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Magdeburg;

Recherchen von Schülerinnen und Schülern des Magdeburger Hegelgymnasiums unter Leitung der Lehrerin Ute Mühler

GEGEN  
DAS VER  
GESSEN

97

Der Stolperstein für Chaim Szmul Warzecha wurde von Schülern, Eltern und Mitarbeitern des Hegelgymnasiums Magdeburg gespendet.

GEGEN  
DAS VER  
GESSEN

97

Der Stolperstein für Chaja Warzecha wurde von Schülern, Eltern und Mitarbeitern des Hegelgymnasiums Magdeburg gespendet.

GEGEN  
DAS VER  
GESSEN

97

Der Stolperstein für Fredy Warzecha wurde von Schülern, Eltern und Mitarbeitern des Hegelgymnasiums Magdeburg gespendet.

GEGEN  
DAS VER  
GESSEN

97

Der Stolperstein für David Warzecha wurde von Schülern, Eltern und Mitarbeitern des Hegelgymnasiums Magdeburg gespendet.

GEGEN  
DAS VER  
GESSEN

97

Der Stolperstein für Esther Warzecha wurde von Schülern, Eltern und Mitarbeitern des Hegelgymnasiums Magdeburg gespendet.